

Arbeitsschritte:

1. Anmeldung der GFS bei der Magistra
 2. Gemeinsame Festlegung des Themas: Eintrag auf dem GFS-Zettel
 3. Festlegen der Daten: Abgabe Übersetzung, Präsentation
 4. Anfertigen einer Übersetzung (zu Hause)
 5. Abgabe bei der Magistra (Korrektur: 1. Teilnote)
 6. Rückgabe und Besprechung:
 - Auswahl eines Textausschnitts, der in der Präsentation mit der Gruppe übersetzt wird
 - endgültige Festlegung des Datums der Präsentation
 7. Präsentation
 8. Nachbesprechung (2. Teilnote und Gesamtbewertung)
-

☞ Hinweise zum PRÄSENTATIONsteil:**Was deine Präsentation enthalten soll:**

1. **Einstieg:** Nennung des Themas; Anknüpfen an Bekanntes
2. Referat des Textinhalts (evtl. ohne den Textausschnitt, der übersetzt wird)
+ Pluspunkt: *Über den Text hinausgehende nützliche Zusatzinformationen*
3. Die Übersetzung des lateinischen Textausschnitts vor und mit der Gruppe
4. **Sicherung** des Referierten durch die Zuhörer

Form:

- *mündliche Vermittlung* des gesamten Textinhalts (ggf. auch von deutschen *Zusatztexten*)
- eigenständiger Vortrag der *Übersetzung* (ohne Hilfsmittel) an der Dokumentenkamera
- *Einbeziehung der Zuhörer* in den Übersetzungsvorgang an inhaltlich zentralen (aber nicht zu schwierigen) Textstellen
- *Sicherung* des Referateninhalts auf eine sinnvolle Art und Weise (Tafelanschrieb, Handout, Quiz, Puzzle..(für die Zuhörer am interessantesten sind kreative Aufgaben); dabei sollen die Schüler unbedingt tätig werden (kein Handout verteilen, auf dem bereits alles draufsteht)

Umfang:

- im Zentrum steht die Übersetzung des lateinischen Textes (keine zeitliche Vorgabe)
 - das Referat dauert ca. 15-20 Minuten
 - der Zeitaufwand bei der Inhaltssicherung hängt etwas ab vom gewählten Medium (ungefähre Orientierung: ca. 5-10 Minuten)
-

Zur Benotung:

Eine GFS ist so viel wert wie eine KA. Die Übersetzung zählt dabei (je nach Textschwierigkeit) mindestens 50 %. Durch die *+Pluspunktmöglichkeit* kann sich die Endnote nur verbessern (nicht verschlechtern).